



KLIMAAKTIV GEBÄUDEREPORT 2017

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



klimaaktiv



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
BUNDESMINISTERIUM FÜR
NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS (BMNT)
Stubenring 1, 1010 Wien
www.bmnt.gv.at

Strategische Gesamtkoordination klimaa**ktiv**::
Dr.ⁱⁿ Martina Schuster, Mag. Philipp Maier,
Elisabeth Bargmann BA, DI Hannes Bader
(BMNT, Abteilung Energie und Wirtschaftspolitik)

Text und Redaktion: Inge Schrattenecker, Daniel Berger, Franziska Trebut (ÖGUT)
Grafikdesign: Petra Blauensteiner, ÖGUT
Lektorat: Franziska Trebut, ÖGUT
Bildnachweis: Walter Scheibenpflug/www.panorama-color.at
Gestaltungskonzept: WIEN NORD Werbeagentur

2. Auflage
Alle Rechte vorbehalten.
Wien, Jänner 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Der klimaaktiv Gebäudestandard	4
klimaaktiv Gebäude nach Kategorien	5
Entwicklung der Gebäudedeklarationen.....	7
Gebäude in den Bundesländern.....	11
Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude.....	12
Über klimaaktiv Bauen und Sanieren.....	13
Kontakt klimaaktiv Bauen und Sanieren.....	14

DER KLIMAAKTIV GEBÄUDESTANDARD

KLIMAAKTIV SORGT MIT SEINEN QUALITÄTSSTANDARDS für eine gute Orientierung, was im Bereich Bauen & Sanieren langfristig vernünftig ist. Das beste Beispiel dafür ist der **klimaaktiv** Gebäudestandard, der konkrete Hilfestellung gibt für ImmobilienentwicklerInnen, PlanerInnen, BaumeisterInnen, Wohnbauträger und Wohnbauförderstellen der Bundesländer genauso wie für alle, die selbst ein Haus bauen oder sanieren.

Energieeffizienter Neubau und eine qualitativ hochwertige Sanierung sind der Schlüssel für langfristig wirksamen Klimaschutz – **klimaaktiv** will aber mehr als nur Energieeffizienz. Mit dem **klimaaktiv** Gebäudestandard werden daher auch die Planungs- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und der Konstruktion sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Raumluftqualität von neutraler Seite beurteilt und bewertet. Mit **klimaaktiv** wird die Einhaltung hochwertiger Standards in folgenden Bereichen garantiert:

- Niedriger Energieverbrauch
- Mehr Behaglichkeit
- Raumluftqualität und Gesundheit
- Ausführung und Wirtschaftlichkeit

Den **klimaaktiv** Gebäudestandard gibt es für Wohngebäude und verschiedene Dienstleistungsgebäudetypen jeweils für den Bereich Neubau und Sanierung. Die **klimaaktiv** Basiskriterien bilden den kompakten Einstieg zum **klimaaktiv** Gebäude und sind für sämtliche Gebäudekategorien anwendbar. Alle Kriterienkataloge sind nach einem 1.000- Punkte-System aufgebaut, anhand dessen die Gebäude bewertet und verglichen werden können. Die Bewertung der Gebäude nach dem **klimaaktiv** Kriterienkatalog erfolgt in drei Qualitätsstufen nach einem 1.000-Punktesystem:

- **BRONZE**: Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen
- **SILBER**: Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mindestens 750 Punkte erreichen
- **GOLD**: Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mindestens 900 Punkte erreichen

Der **klimaaktiv** Kriterienkatalog macht die **klimaaktiv** Qualität messbar und transparent. Das einfache Punktesystem ermöglicht die rasche Beurteilung der Qualität eines Gebäudes.

In den vergangenen Jahren konnte bei den **klimaaktiv** Gebäudedeklarationen sowohl hinsichtlich der Anzahl der Gebäude, als auch der Brutto-Grundfläche ein kontinuierlicher und beeindruckender Anstieg verzeichnet werden. Damit gehört der **klimaaktiv** Gebäudestandard im deutschsprachigen Raum zu den erfolgreichsten Gütesiegeln für nachhaltiges Bauen und Sanieren: 604 Gebäude (Stand März 2018) wurden bislang nach den Qualitätskriterien von **klimaaktiv** errichtet und beurteilt.

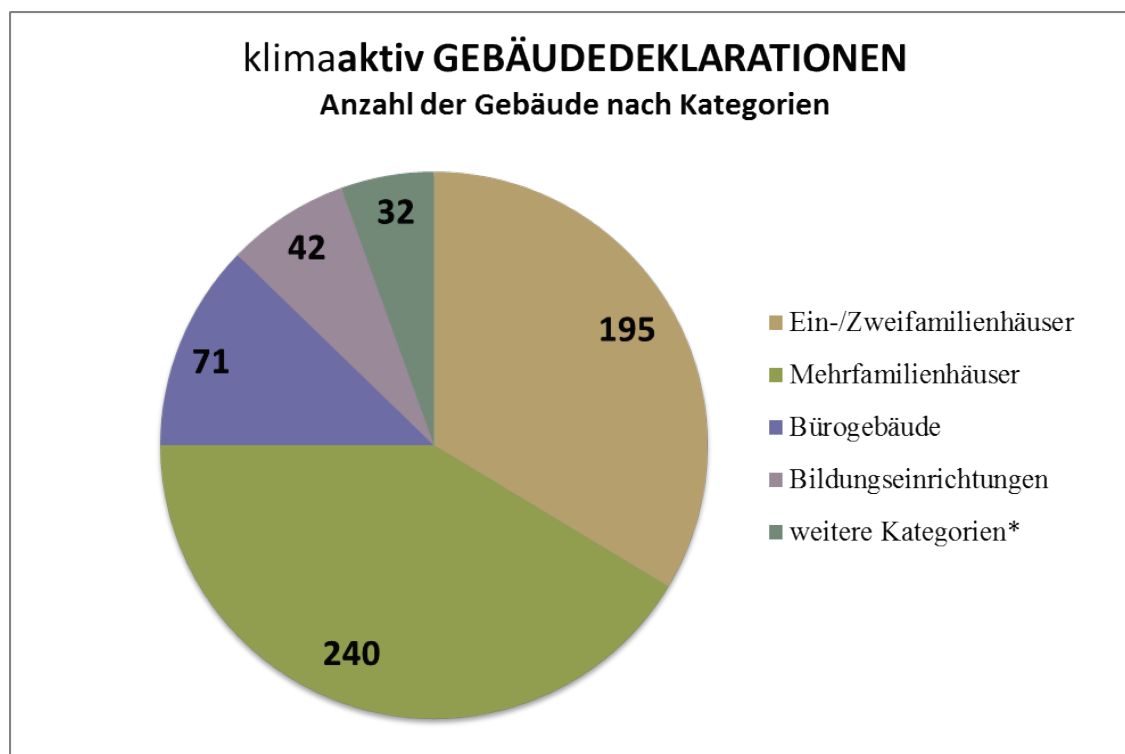
Gemessen an der Bevölkerungszahl und damit am Marktpotenzial gibt es in Europa kein erfolgreicheres Bewertungssystem. Der Erfolg ist umso bedeutsamer, da der **klimaaktiv** Gebäudestandard mittlerweile europaweit als strengstes und anspruchsvollstes Bewertungssystem im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz gilt.

Der folgende **klimaaktiv** Gebäudereport 2017 gibt Ihnen dazu einen Überblick.

KLIMAAKTIV GEBÄUDE NACH KATEGORIEN

VON 2005 BIS 2017 WURDEN INSGESAMT 580 GEBÄUDE nach dem klimaaktiv Gebäudestandard bewertet und deklariert. Die Kategorie Wohngebäude umfasst mit insgesamt 435 deklarierten Gebäuden den größten Teil der klimaaktiv Gebäude, dies entspricht etwa 7.500 Wohneinheiten, in denen etwa 16.000 Personen leben. Rund ein Viertel (145 Gebäude) der klimaaktiv Gebäude sind Dienstleistungsgebäude*¹ die sich auf die unterschiedlichen Kategorien aufteilen.

Abbildung 1: Anzahl der klimaaktiv Gebäudedeklarationen nach Kategorien kumuliert seit 2005



Über 90% der deklarierten Bruttogeschoßfläche der Wohngebäude entfallen auf Mehrfamilienhäuser. Auch insgesamt stellt die Kategorie Mehrfamilienhäuser, mit über 50 Prozent der gesamten deklarierten Gebäudefläche, die bei weitem größte Gruppe dar.

145 Dienstleistungsgebäude wurden bis Ende 2017 deklariert. Hier entfallen etwa 50 Prozent der deklarierten Gebäude, als auch der deklarierten Gebäudefläche, auf Bürogebäude. Die zweitgrößte Gruppe der Dienstleistungsgebäude stellen die Bildungseinrichtungen dar, hier wurden insgesamt 42 Gebäude deklariert.

Von den insgesamt 580 klimaaktiv Gebäuden sind 15 Prozent (89 Gebäude) Sanierungen. Bezogen auf die Gebäudefläche ist der Anteil der Sanierungen mit ca. 20 Prozent (305.000 m² BGF) etwas höher. Hervorzuheben ist der hohe Anteil an Sanierungen in der Kategorie Bildungseinrichtungen. Dieser liegt bei über 40 Prozent und zeigt das große Potenzial für hochwertige Sanierungen in dieser Gebäudekategorie.

¹ * Hotels und Beherbergungen, Gaststätten, Gebäude des Groß- und Einzelhandels, Krankenhäuser, Pflegeheime, Produktionsstätten/Gewerbeobjekte, religiöse Einrichtungen und Veranstaltungstätten

Tabelle 1: Anzahl der klimaaktiv Gebäude nach Gebäudekategorien und unterteilt in Neubau/Sanierung

Gebäudekategorien	Anzahl	Neubau	Sanierung
Ein-/Zweifamilienhäuser	195	184	11
Mehrfamilienhäuser	240	215	25
Bürogebäude	71	46	25
Bildungseinrichtungen	42	23	19
Hotels und Beherbergungen	10	6	4
weitere Kategorien*	22	17	5
Summe	580	491	89

*(Gaststätten, Gebäude des Groß- und Einzelhandels, Krankenhäuser, Pflegeheime, Produktionsstätten/Gewerbeobjekte, religiöse Einrichtungen und Veranstaltungsstätten)

Tabelle 2: klimaaktiv Gebäude nach Gebäudekategorien und unterteilt in Neubau/Sanierung nach m² BGF

Gebäudekategorien	Summe m ² BGF	Neubau	Sanierung
Ein-/Zweifamilienhäuser	62.954	59.368	3.586
Mehrfamilienhäuser	861.079	809.307	51.772
Bürogebäude	372.166	201.887	170.278
Bildungseinrichtungen	137.940	78.433	59.507
Hotels und Beherbergungen	18.439	11.137	7.302
weitere Kategorien*	123.623	110.874	12.750
Summe m² BGF	1.576.202	1.271.007	305.195

*(Gaststätten, Gebäude des Groß- und Einzelhandels, Krankenhäuser, Pflegeheime, Produktionsstätten/Gewerbeobjekte, religiöse Einrichtungen und Veranstaltungsstätten)

Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude?

Voraussetzung für die Auszeichnung eines Gebäudes nach klimaaktiv **Standard** ist die Gebäudedeklaration. Gebäude werden auf der Deklarationsplattform online deklariert.

- Wohngebäude werden auf der [Deklarationsplattform baubook](#) deklariert.
- Dienstleistungsgebäude werden auf der [Deklarationsplattform baudock](#) deklariert.

Die Anmeldung und Deklaration eines Gebäudes ist kostenlos. Zu Ihrer Unterstützung bei der klimaaktiv Gebäudedeklaration gibt es Erläuterungen zu einzelnen Kriterien, Berechnungstools, Formblätter für Bestätigungen sowie Merkblätter, Qualitätslinien und weitere Informationen auf der [klimaaktiv Website](#).

ENTWICKLUNG DER GEBÄUDEDEKLARATIONEN

IM JAHR 2017 WURDEN INSGESAMT 120 GEBÄUDE nach klimaaktiv Standard deklariert, wovon 101 Projekte auf Nicht-Wohngebäude und 19 Wohngebäude entfielen. Dies bedeutet einen Gesamtzuwachs an neuen oder sanierten Gebäuden von 26 Prozent alleine im Jahr 2017. (30% Zuwachs bei Wohngebäuden, 15% bei Nicht-Wohngebäuden). Den überwiegenden Teil der im Jahr 2017 deklarierten Gebäude sind Mehrfamilienhäuser, 71 Gebäude mit einer Fläche von 217.000 m²_{BGF} wurden ausgezeichnet. Die Dienstleistungsgebäude teilen sich relativ gleichmäßig auf Bürogebäude (36 Prozent), Bildungseinrichtungen (30 Prozent) und sonstige Gebäude (26 Prozent) auf. Wie auch in der Gesamtübersicht sind die Anteile der Sanierungen im Bereich der Dienstleistungsgebäude mit 47 Prozent deutlich höher als bei Wohngebäuden (5 Prozent).

Abbildung 2: Anzahl der klimaaktiv Gebäudedeklarationen nach Jahren

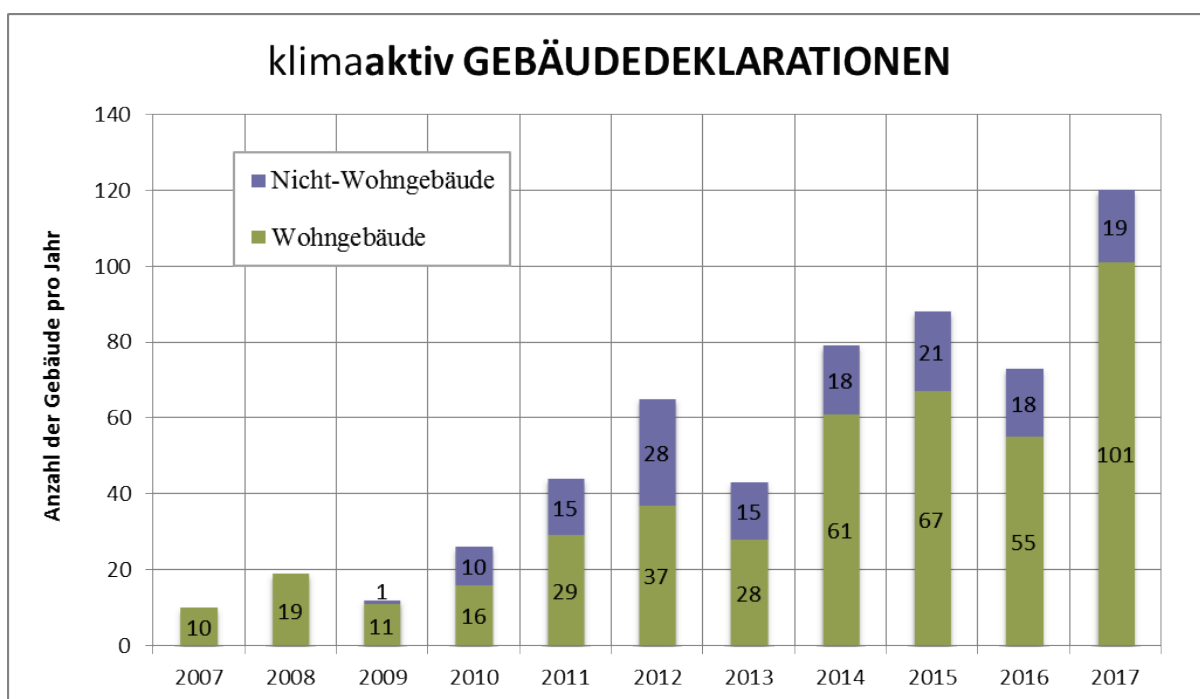
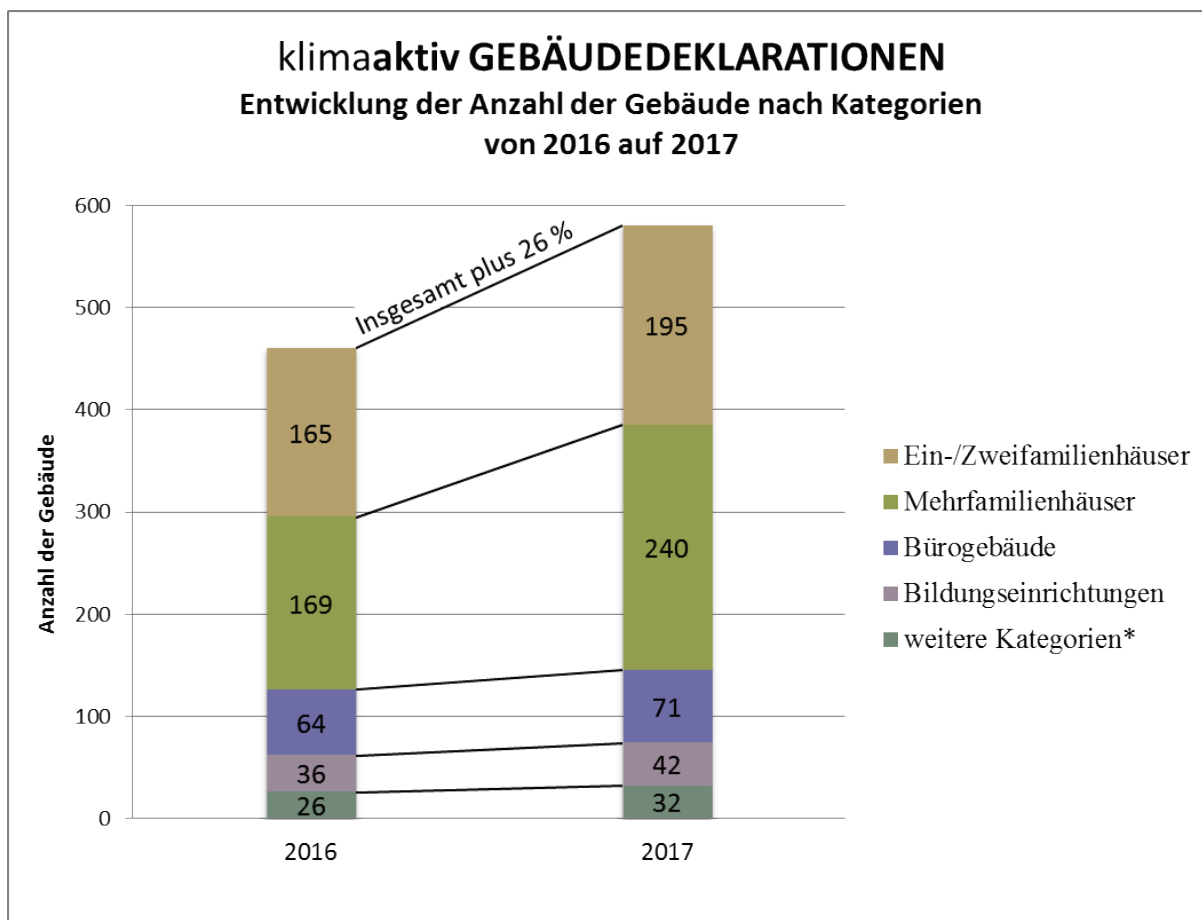


Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der klimaaktiv Gebäude nach Kategorien von 2016 auf 2017



Sie interessieren sich für die klimaaktiv Gebäudedeklaration?

Der klimaaktiv Gebäudestandard ist in den klimaaktiv Kriterienkatalogen definiert. klimaaktiv Kriterienkataloge gibt es für Wohngebäude, Bürogebäude, Bildungseinrichtungen, Hotels, Geriatriezentren und sonstige Dienstleistungsgebäude. Die klimaaktiv Basiskriterien bilden den kompakten Einstieg zum klimaaktiv Gebäude und sind für sämtliche Gebäudekategorien anwendbar.

Alle Kataloge finden Sie auf der [klimaaktiv Website](#).

Gebäude nach Gold, Silber, Bronze

DER KLIMAAKTIV GOLD STANDARD ist sowohl bezogen auf die Anzahl der Gebäude, als auch auf die Gebäudefläche, der am weitesten verbreitete Standard der klimaaktiv Gebäudedeklaration. 300 Gebäude mit einer Fläche von etwa 800.000 m²_{BGF} wurden bisher nach diesem Standard deklariert, was jeweils etwa 50 Prozent der Deklarationen entspricht. Der höchste Anteil an klimaaktiv GOLD Deklarationen findet sich in der Kategorie Bildungseinrichtungen, hier entsprechen 83 Prozent der Objekte dem GOLD Standard. Auch im Jahr 2017 wurden knapp 60 Prozent der Gebäude nach dem GOLD Standard deklariert.

Im Bereich der Dienstleistungsgebäude wurden über 90% der Gebäude nach dem klimaaktiv GOLD Standard errichtet. Insgesamt wurden 2017 so viele GOLD Urkunden verliehen wie noch nie seit Einführung des klimaaktiv Standards. Die folgenden Grafiken zeigen, wie sich die Standards Gold, Silber, Bronze über die Jahre, aber auch insgesamt, aufteilen.

Abbildung 3: Verteilung des klimaaktiv Standards GOLD, SILBER und BRONZE nach Anzahl der Gebäude pro Jahr

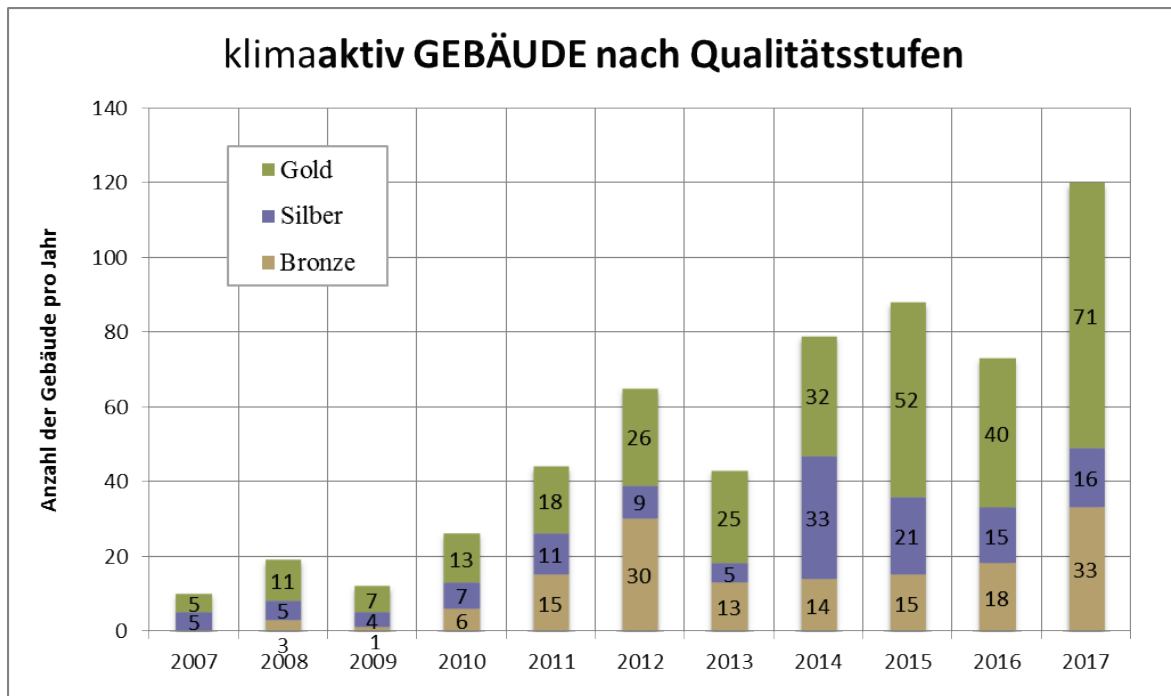


Abbildung 4: Verteilung der klimaaktiv Standards GOLD, SILBER und BRONZE nach der Anzahl der deklarierten Objekte

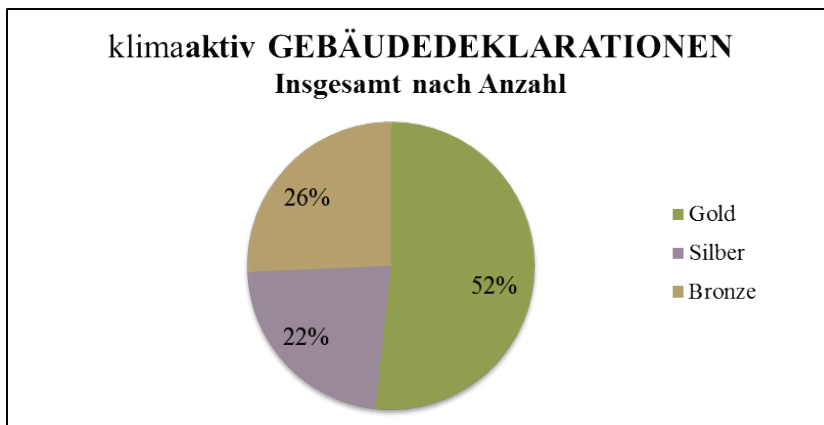


Abbildung 5: Verteilung der klimaaktiv Standards GOLD, SILBER und BRONZE nach der Anzahl der Wohngebäude

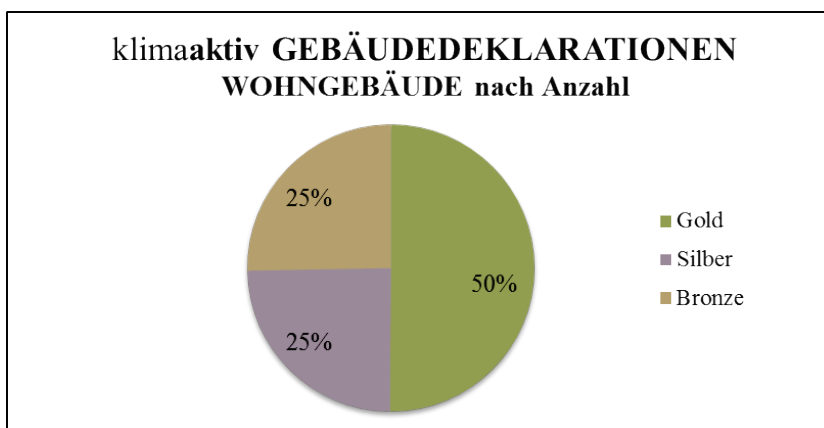
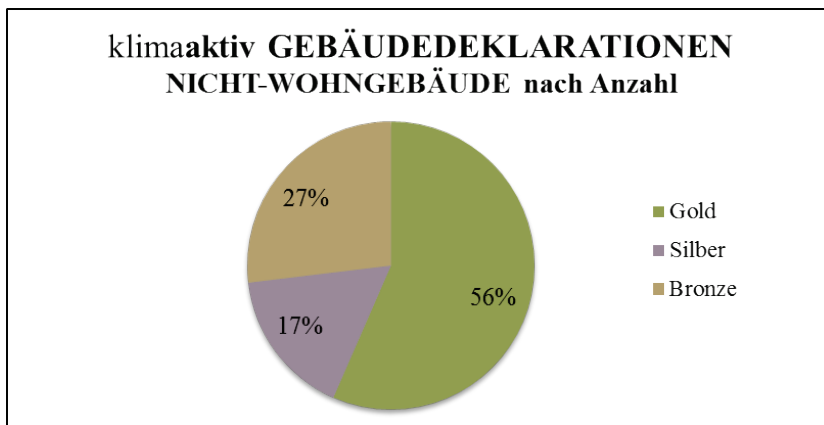


Abbildung 6: Verteilung der klimaaktiv Standards GOLD, SILBER und BRONZE nach der Anzahl der Nicht-Wohngebäude



GEBÄUDE IN DEN BUNDESLÄNDERN

DER GRÖBTE TEIL DER KLIMAAKTIV GEBÄUDE befindet sich in den Bundesländern Tirol, Niederösterreich und Wien. Gemessen an der Anzahl an Gebäuden ist Tirol Spitzenreiter, gemessen an der deklarierten klimaaktiv Fläche (m² in BGF) liegt Wien weit voraus: Knapp die Hälfte der gesamten deklarierten Gebäudefläche befindet sich in Wien. Bei den Dienstleistungsgebäuden liegt Niederösterreich im Spitzenfeld.

Tabelle 3: Anzahl der klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern und unterteilt in Wohngebäude und Nicht Wohngebäude

Gebäudekategorien	Gesamt	Wohngebäude	Dienstleistungsgebäude
Burgenland	10	9	1
Kärnten	28	18	10
Niederösterreich	152	93	59
Oberösterreich	25	17	8
Salzburg	17	6	11
Steiermark	45	32	13
Tirol	167	155	12
Vorarlberg	28	13	15
Wien	108	92	16
Summe	580	435	145

Tabelle 4: klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern und unterteilt Wohngebäude und Nicht-Wohngebäude nach m² BGF

Gebäudekategorien	Gesamt	Wohngebäude	Dienstleistungsgebäude
Burgenland	19.561	18.810	751
Kärnten	33.322	11.496	21.826
Niederösterreich	235.185	57.761	177.424
Oberösterreich	43.754	9.695	34.059
Salzburg	65.581	10.102	55.479
Steiermark	149.576	94.682	54.895
Tirol	187.228	157.324	29.905
Vorarlberg	56.153	9.272	46.882
Wien	785.841	554.892	230.949
Summe	1.576.202	924.033	652.168

IHR WEG ZUM KLIMAAKTIV GEBÄUDE

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM QUALITÄTSZEICHEN: Voraussetzung für die Auszeichnung eines Gebäudes mit dem klimaaktiv Qualitätszeichen ist der erfolgreiche Abschluss der Gebäudedeklaration. Dabei weist das Planungsbüro oder die Bauherrin/der Bauherr gegenüber klimaaktiv die Einhaltung sämtlicher verlangten Qualitätskriterien nach. Die Gebäudebewertung erfolgt in mehreren Schritten:

Schritt 1: Registrierung auf der Gebäudeplattform

- Wenn Sie ein neues klimaaktiv Wohngebäude deklarieren wollen, müssen Sie sich auf der klimaaktiv Gebäudeplattform registrieren lassen. Diese Anmeldung ist kostenlos: www.baubook.at/kahg
- Für die Deklaration eines neuen Dienstleistungsgebäudes erfolgt die Registrierung auf der klimaaktiv Gebäudeplattform. Diese Anmeldung ist ebenfalls kostenlos: www.baudock.at
- Nach der Registrierung werden Sie Schritt für Schritt durch die Deklaration begleitet. Sie erhalten alle erforderlichen Informationen, die Sie für die Eingabe ihres Gebäudes benötigen. Eine laufende Deklaration kann jederzeit unterbrochen, später fortgesetzt oder abgebrochen werden.

Schritt 2: Projekt anlegen

- Als erstes müssen Sie angeben, ob das Gebäude geplant, in Ausführung oder fertiggestellt ist. Dann erfolgt die Deklaration in fünf Kriterienbereichen.
- Alle mit einem * markierten Angaben sind Pflichtfelder. Wurden alle notwendigen Eingaben durchgeführt und die geforderten Nachweise hochgeladen, sehen Sie als Bestätigung beim jeweiligen Status einen grünen Haken.

Schritt 3: Abschluss der Deklaration

- Wurden alle notwendigen Eingaben getätigt und alle erforderlichen Nachweise hochgeladen, erscheint als Statusangabe in der Übersicht der fünf Eingabeblätter bei jedem ein grüner Haken als Bestätigung. Nun kann die Deklaration abgeschlossen werden. Damit wird Ihre Dateneingabe automatisch beendet und an den Plausibilitätsprüfer des Bundeslandes weitergeleitet.

Schritt 4: Plausibilitätsprüfung

- Der Plausibilitätsprüfer bekommt eine Email-Verständigung, dass ein Gebäude zu überprüfen ist; Sie bekommen eine Bestätigung, dass Ihre Deklaration abgeschlossen wurde. Nach der Übergabe Ihres Projektes werden die Eingaben einer Prüfung unterzogen.
- Sind die Nachweise oder Angaben in der Deklaration mangelhaft oder nicht ausreichend, leitet der Plausibilitätsprüfer das Projekt an Sie zurück und vermerkt in den Anmerkungen die Unklarheiten bzw. Mängel. Sie bekommen eine Email-Verständigung und können Ihre Deklaration überarbeiten und neu zur Überprüfung freigeben. Wurde die Überprüfung positiv durchlaufen, wird das Projekt freigegeben.

Schritt 5: Veröffentlichung des Projektes

- Sämtliche Gebäude mit dem klimaaktiv Qualitätszeichen werden über das Internet veröffentlicht. Nach Freigabe des Projektes ist dieses auf der [Gebäudeplattform](#) und auf der [klimaaktiv Gebäudedatenbank](#) sichtbar. Das Gebäude entspricht damit dem klimaaktiv Standard. Als Nachweis der Deklaration kann eine Übersicht der Ergebnisse ausgedruckt werden.

Schritt 6: Plakette und Urkunde

- Nach Fertigstellung Ihres Gebäudes können Sie die Plakette und eine Urkunde direkt bei der ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik unter klimaaktiv@oegut.at anfordern.

ÜBER KLIMAAKTIV BAUEN UND SANIEREN

DAS PROGRAMM „BAUEN UND SANIEREN“ ist Teil der Klimaschutzinitiative **klimaaktiv** des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Das Programm widmet sich dem Neubau und der Sanierung von Gebäuden. Der Gebäudebereich ist für mehr als ein Drittel aller CO₂-Emissionen Österreichs verantwortlich und weist daher enorme Potenziale zur Energieeinsparung auf. Gute Planung, hochwertige Baustoffe und energieeffizientes Bauen können den Energiebedarf eines Gebäudes signifikant senken und die Lebens- und Arbeitsqualität der NutzerInnen erhöhen.

klimaaktiv Bauen und Sanieren zielt einerseits auf die hohe Marktdurchdringung klimafreundlicher Bauweisen im Wohnbau und im Dienstleistungssektor ab, andererseits werden qualitativ hochwertige Sanierungen unterstützt. Damit werden wesentliche Impulse zur Reduktion der treibhausrelevanten Emissionen im Gebäudesektor gesetzt sowie eine Vielzahl von hochwertigen Arbeitsplätzen in der Bauwirtschaft geschaffen.

Der **klimaaktiv** Gebäudestandard sorgt mit seinen Qualitätsstandards für eine gute Orientierung, was langfristig vernünftig ist. Der **klimaaktiv** Gebäudestandard gibt konkrete Hilfestellung für ImmobilienentwicklerInnen, PlanerInnen, BaumeisterInnen, Wohnbauträger und Wohnbauförderstellen der Bundesländer genauso wie für alle, die ein Haus bauen oder sanieren.

Energieeffizienter Neubau und eine qualitativ hochwertige Sanierung sind der Schlüssel für langfristig wirksamen Klimaschutz – **klimaaktiv** will aber mehr als nur Energieeffizienz. Mit dem **klimaaktiv** Gebäudestandard werden daher auch die Planungs- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und der Konstruktion sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Raumluftqualität von neutraler Seite beurteilt und bewertet.

Den **klimaaktiv** Gebäudestandard gibt es für Wohngebäude und verschiedene Dienstleistungsgebäudetypen jeweils für den Bereich Neubau und Sanierung. Die **klimaaktiv** Basiskriterien bilden den kompakten Einstieg zum **klimaaktiv** Gebäude und sind für sämtliche Gebäudekategorien anwendbar. Alle Kriterienkataloge sind nach einem 1000-Punkte-System aufgebaut, anhand dessen die Gebäude bewertet und verglichen werden können.

Wir beraten Sie gerne!

klimaaktiv forciert die Steigerung der Energieeffizienz in Dienstleistungsgebäuden. Bürogebäude, Verkaufsstätte, Hotel, Krankenhaus oder Schule – die technischen Anforderungen sind ebenso unterschiedlich wie die Nutzung der Gebäude. Allen ist jedoch eines gemeinsam: wenn Sie bereits in der frühen Planungsphase auf bestimmte Qualitätskriterien achten, optimieren Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis Ihres Bauvorhabens. **klimaaktiv** bietet individuelle Beratung und Qualitätssicherung rund um den Neubau und die Sanierung Ihres Dienstleistungsgebäudes. Informieren Sie sich über das [Beratungsangebot](#). Alle Infos zu Programm und Kriterienkatalog: www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren

Beispielsammlung perfekt gebauter und sanierter Gebäude: www.klimaaktiv-gebaut.at

KONTAKT KLIMAAKTIV BAUEN UND SANIEREN

PROGRAMMLEITUNG

ÖGUT GmbH - Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik
Hollandstraße 10/46, 1020 Wien
Inge Schrottenecker, inge.schrottenecker@oegut.at
Franziska Trebut, franziska.trebut@oegut.at
TEL +43 1 315 63 93 0
EMAIL: klimaaktiv@oegut.at
www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren
www.youtube.com/klimaaktiv

Die Programmleitung wird in den Bundesländern von Regional- und Fachpartnern unterstützt. Mit umfassender Erfahrung im Bereich des Nachhaltigen Bauens stehen die Partner für alle Fragen der Gebäudedeklaration und -bewertung zur Verfügung und unterstützen bei der regionalen Verankerung und Öffentlichkeitsarbeit.

KONTAKTIEREN SIE DIE KLIMAAKTIV REGIONALPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN

<p>BURGENLAND Forschung Burgenland GmbH 7423 Pinkafeld Thomas Schneemann Thomas.Schneemann@forschung-burgenland.at Tel: +43 5 7705 5461 www.forschung-burgenland.at</p>	<p>OBERÖSTERREICH FH OÖ F&E GmbH 4600 Wels, Stelzhamerstr.23 Herbert Leindecker herbert.leindecker@fh-wels.at Tel: +43 50804 44220 www.fh-ooe.at</p>	<p>TIROL Energie Tirol 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4 Michael Braitto michael.braitto@energie-tirol.at Tel: +43 512 589913 43 www.energie-tirol.at</p>
<p>KÄRNTEN Ressourcen Management Agentur GmbH 9500 Villach, Burgenlandstraße 38 Barbara Lepuschitz barbara.lepuschitz@rma.at Tel: +43 4242 36522 www.rma.at</p>	<p>SALZBURG Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) 5020 Salzburg, Schillerstraße 25 Patrick Lüftenegger patrick.lueftenegger@salzburg.gv.at Tel: +43 662 623455-19 www.sir.at</p>	<p>VORARLBERG Energieinstitut Vorarlberg 6850 Dornbirn, Stadtstraße 33 Martin Ploss martin.ploss@energieinstitut.at Tel: +43 5572 31 202 85 www.energieinstitut.at</p>
<p>NIEDERÖSTERREICH Energie- und Umweltagentur Niederösterreich 3100 St. Pölten, Grenzgasse 10 Thomas Koisser thomas.koisser@enu.at Tel: +43 2622 26950- 443 www.enu.at</p>	<p>STEIERMARK Energieagentur Steiermark GmbH 8010 Graz, Nikolaiplatz 4a Heidrun Stueckler heidrun.stueckler@ea-stmk.at Tel: +43 316 269 700-30 www.ea-stmk.at</p>	<p>WIEN pulswerk GmbH 1070 Wien, Seidengasse 13/3 Robert Lechner, Beate Lubitz-Prohaska office@pulswerk.at Tel: +43 1 5236105 www.pulswerk.at Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH (IBO) 1090 Wien, Alserbachstraße 5/8 Bernhard Lipp, Maria Fellner ibo@ibo.at Tel: +43 1 3192005-0 www.ibo.at</p>

WEITERE PARTNER

<p>AEE – Institut für nachhaltige Technologien www.aee-intec.at</p>	<p>Bau. Energie. Umwelt Cluster Niederösterreich www.bauenergieumwelt.at</p>	<p>e7 Energie Markt Analyse GmbH www.e-sieben.at</p>
<p>Allplan GmbH www.allplan.at</p>	<p>ConPlusUltra GmbH www.conplusultra.com</p>	<p>Grazer Energieagentur www.grazer-ea.at</p>

